

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

20.4.1897 (No. 181)

Karlsruher Zeitung.

Einzigste Ausgabe.

Dienstag, 20. April.

Einzigste Ausgabe.

N^o 181.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 75 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einkaufsgebühr: die gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* Berlin, 18. April. Dem Vernehmen nach ist einem von der Pforte hier ausgesprochenen Wunsche zufolge der Kaiserliche Gesandte in Athen mit der diplomatischen Wahrnehmung der Interessen der türkischen Staatsangehörigen in Griechenland betraut worden.

* Athen, 18. April. Ueber den Untergang des Dampfers „Macedonien“ wird gemeldet: Zu dem Augenblicke, als der Dampfer der panhellenischen Gesellschaft „Macedonien“ heute Früh den Hafen von Ambrakia verließ, feuerten die Türken von Preveza aus auf denselben und bohrten das Schiff in den Grund. Die Mannschaft wurde gerettet, der Kapitän schwer verwundet.

* Athen, 18. April. 11 Uhr 20 Minuten Abends. Obwohl die amtlichen Meldungen besagen, das Feuergefecht an der Grenze habe seit Mittag aufgehört, berichtet ein Telegramm aus Larissa, daß das Feuer um 4 Uhr Nachmittags noch fortbauerte. Die Feuerlinie erstreckte sich von dem Posten Analipsis bis nach Nephthika und Gontekia in einer Ausdehnung von 1 1/2 Stunden. Die Türken, welche zurückgeschlagen wurden, hoben einige ihrer Stellungen auf, welche die Griechen alsdann besetzten. Auch Kanonendonner wurde vernommen. Der griechische Posten Tsamteje unterhielt ein Geschützfeuer gegen die Türken. Die anderen Posten waren gleichfalls in lebhafter Bewegung. Seit Mittag wurden starke türkische Truppenabtheilungen bei Analipsis zusammengezogen. Gegen 5 Uhr Nachmittags wurde das Feuer schwächer und schien aufhören zu wollen. Man befürchtet, die Türken werden während der Nacht den Posten von Analipsis, um welchen sich der Hauptkampf dreht, im Sturm zu nehmen suchen. Griechische Verstärkungen sind eingetroffen; man bemerkt große Truppenbewegungen nach der Grenze zu.

* Athen, 18. April. Nach authentischen Depeschen beschießen die Kanonenboote mit Erfolg das Fort Stasidaki. Die Kanonenboote greifen Salagrua an. Eine andere Depesche meldet, daß das Feuer seitens des Panzereschiffes „Basilios Georgios“ und des Kreuzers „Miaoulis“ eröffnet wurde. Von der Batterie „Hamidie“ und dem Fort Pantokratoras wurde auf die griechischen Schiffe geschossen. — Das Fort Stasidaki wurde von den griechischen Schiffen zerstört. In Bonitza sind Kanonenboote eingelaufen, um ein Landungscoors an Bord zu nehmen. Die griechische Batterie Kefali-Paneghia unterstützte erfolgreich die Flotte im Golf von Ambrakia.

* Athen, 18. April. Auf der ganzen Linie dauert ein heftiges Feuer auf beiden Seiten fort. Man glaubt, daß die Türken einen Einfall der Bengazis auf der Seite nach Tournavos vorbereiten, wo sie ihre Streitkräfte zusammenziehen.

* Athen, 18. April. Nach authentischen Depeschen aus Bonitza hat die griechische Flotte Truppen gelandet, um das Fort Stasidaki zu besetzen. Nach der Zerstörung von Stasidaki hat ein Theil der griechischen Flotte sich nach Preveza gewendet. Es scheint, daß Arta niedergebrannt ist. Das Geschützfeuer dauert fort. Der Panzer „Spetjai“ ist am Eingang des Golfes von Ambrakia eingetroffen.

* Athen, 19. April. Heute wurden drei wichtigere Punkte bei Neusee von den Aufständischen besetzt. Neusee beherrscht den Paß von Meluna auf dem Wege nach Clafsona. Prinz Nikolaus, welcher an der Spitze einer Batterie steht, erhielt den Befehl, in die Feuerlinie vorzurücken.

* Athen, 19. April. Die griechische Armee in Arta hat zwei türkische Batterien zum Schweigen gebracht. Es bleibt noch eine dritte Batterie, welche allerdings die stärkste ist. Preveza ist fast vollständig zerstört. Eine griechische Brigade rückt auf der Straße von Clafsona gegen Meluna vor, um die türkischen Truppen, welche in einer Stärke von 8000 Mann anrücken, zurückzudrängen.

* Konstantinopel, 18. April. Die Organisation der türkischen Operationsarmee ist vollendet. Drei Divisionen sind zur Sicherung der Grenze und zur Verwendung in dem Guerilla-Krieg bestimmt, während die übrigen sechs Divisionen gegen die drei griechischen operieren sollen.

* London, 19. April. Den „Times“ wird aus dem türkischen Hauptquartier gemeldet: Der verzweifelte Kampf dauert fort. Die Türken sind bis auf geringe Entfernung gegen die Grenze vorgedrungen. Eine ungeheure Menge von Munition ist verbraucht worden, doch sind bis jetzt nur Wenige gefallen, vielleicht 150 Mann auf beiden Seiten. Die Soldaten haben bereits 30 Stunden ohne Nahrung und Schlaf im Gefecht zugebracht.

* London, 19. April. Eine Depesche vom Fuße des Melounapasses meldet: Seit der letzten Nacht wüthet ein verzweifelter Kampf am Melounapass, an welchem über 20 000 Mann theilnehmen. Die Türken haben beinahe den ganzen Paß genommen. Da aber die Griechen ihre Stellungen auf den Höhen noch halten, ist der Kampf bis jetzt noch nicht entschieden.

* Larissa, 20. April. Die Brigade General Dimitopulos rückte gestern Nachmittag von Bughasi auf Damassi vor. Divisionsgeneral Mavromichalis marschirt auf einem anderen Wege dahin vor, um den Versuch zu machen, die Türken, deren Rückzug in Unordnung von Statten geht, zu umgehen.

* Athen, 20. April. Es verlautet, den griechischen Truppen sei es gelungen, mehrere strategische Punkte in der Umgegend von Damassi und sogar den Ort Bigliass zu nehmen. 3000 bewaffnete Bauern kämpften auf Seiten der griechischen Armee. Es heißt, die Türken seien bei ihrem Angriff auf den Nevenipass 22 000 Mann stark gewesen.

* Athen, 20. April. Der Kampf bei Meluna am Samstag war sehr heftig. Mehr als 200 verwundete Soldaten und 3 Offiziere wurden nach Larissa, Tournavos und Volo gebracht. Das Feuer hörte gegen 5 Uhr auf. — Der türkische Gesandte Assim Bey ist abgereist.

* Athen, 20. April. Infolge des sehr hohen Seeanges wurde, wie aus Arta von gestern 6 Uhr Abends gemeldet wird, die Beschickung von Preveza unterbrochen. Die in Salagrua gelandeten Truppen rücken nach Preveza vor. Von Arta sind Truppen auf der Straße nach Fanina vormarschirt.

* Athen, 20. April. Der Kronprinz ist gestern von Larissa nach Tournavos abgereist. Der Angriff der Türken auf den Reveni-Paß ist vollkommen mißlungen. Die Griechen rücken gegen Damassi vor und sind bis auf eine Stunde von der Grenze in türkisches Gebiet einmarschirt. Die Brigade Mastrapas hat sich wieder in der Richtung auf Grizovali vorwärts bewegt, wo ein lebhafter Kampf fortbauert.

* Arta, 20. April. Das Bombardement des Golfes von Arta dauert fort; die türkischen Batterien erwidern nur schwach. — Während des Ueberganges der griechischen Truppen über den Arachthosfluß entstand ein heftiger Kampf.

* Konstantinopel, 20. April. Divisionsgeneral Abdullah wurde zum Chef des Generalstabes der Operationsarmee ernannt. Es geht das Gerücht von einer Schlacht bei Larissa und der Einnahme dieser Stadt. Die amtliche Bestätigung steht jedoch noch aus. — Die Dittomanbank rüft auf ihre Kosten Militärspitäler in Clafsona und Larba aus.

* Konstantinopel, 20. April. Offiziell wird mitgetheilt: Das Ergebnis des Kampfes am Samstag auf der Hauptoperationslinie war die Erstürmung aller griechischen Positionen, sowie der Häuser von Meluna bis in die Nähe von Tournavos. Der Widerstand war zähe, die Verluste der Griechen groß, die der Türken geringer. Einige türkische Offiziere sind gefallen, darunter Brigadegeneral Abdul Egel Pascha. Ehemaliger Pascha konzentriert seine Truppen. Man glaubt, daß er gestern, jedenfalls aber heute mit 6000 Mann den Vormarsch von Tournavos nach Larissa antritt. — Aus dem Yıldiz-Kiosk wird amtlich mitgetheilt, daß bereits drei türkische Divisionen auf griechischem Gebiete stehen. — Der Fall Prevezas wird amtlich bestritten.

* London, 20. April. Nach einer Meldung aus Suda haben internationale Truppen auf Kreta unter dem Befehl des Major Bor das Fort Fzedin und den türkischen Posten von Akrotiri besetzt, um einem Angriff des Obersten Bassos zu begegnen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 20. April.

Am Ostermontag Vormittag verließ der Sonderzug, in welchem sich der Sarg mit der sterblichen Hülle des verewigten Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin befand, die Station Basel. Auf dem Zug befanden sich Ihre Kaiserliche Hoheit die Großherzogin Anastasia, Höchsteren Sohn, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und dessen Schwester Herzogin Alexandrine mit deren Bräutigam, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Christian von Dänemark, sowie die Herzöge Friedrich Wilhelm und Adolf Friedrich, Brüder des verewigten Großherzogs.

Die erste Station im Großherzogthum, an welcher der

Sonderzug hielt, war Freiburg. Dort befand sich der Oberhofmarschall Graf von Andlaw, um die Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs zu begrüßen. Im Bahnhof war eine Fahnenkompagnie des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 in Parade aufgestellt und gab die militärischen Ehren für den hohen Verstorbenen. Der Landeskommissär Ministerialrath Reinhard schloß sich dem Oberhofmarschall Grafen Andlaw bei dessen Begrüßung an.

In Offenburg erwarteten Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm und Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Max den Sonderzug und stiegen zur Begleitung hierher in die Waggon der Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften ein.

Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin begaben sich um 1 1/2 Uhr zum Hauptbahnhof, begleitet von der Oberstfahnenmeisterin Frau v. Holzing und der Hofdame Freiin von Schönau, sowie dem Oberstfahnenmeister Freiherrn v. Edelsheim. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Karl erschien gleichfalls mit Höchstseiner Gemahlin, der Frau Gräfin von Rhena. Außerdem waren noch befohlen: der Oberstfahnenmeister v. Holzing, der Oberstkammerherr Freiherr v. Gemmingen, der General à la suite Generalmajor Müller und der Flügeladjutant Oberst Freiherr von Schönau. Auf dem Perron des Bahnhofes war eine Fahnenkompagnie des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 in Parade aufgestellt und dabei wären die direkten Vorgesetzten bis zum kommandirenden General und dem Kommandanten der Residenz anwesend.

Als der Trauerzug in den Bahnhof hereinfuhr, präsentirte die Kompagnie und die Trommler schlugen den Parade marsch bis zum Stillhalten des Zuges.

Dann stieg Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin in den Waggon Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großherzogin Anastasia, während Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog Seine Königliche Hoheit den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und die übrigen Prinzen, welche auf dem Perron ausstiegen, begrüßte. Dort wurden die obersten Hofchargen und die Generale dem jungen Großherzog vorgestellt. Dann begrüßten der Erbgroßherzog Prinz Karl und Gräfin Rhena die Frau Großherzogin Anastasia in deren Waggon. Es war Verspätung in den Wagen eingetreten, und so konnte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin etwas länger bei den Mecklenburgischen Verwandten verweilen.

Als der Trauerzug weiter fahren konnte, nahmen die Allerhöchsten Herrschaften gerührten Abschied. Der Zug setzte sich in Bewegung und die Fahnenkompagnie gab die letzte Ehrung durch Trommelschlag.

Auch in Heidelberg fand eine militärische Begrüßung im Bahnhof durch eine Fahnenkompagnie des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 statt.

Am Ostermontag Vormittag begingen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin eine stille Abendmahlsfeier im Schloß, welche der Prälat D. Doll weihewoll abhielt.

** Nachdem Herr Henry W. Martin zum Vizekonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim ernannt worden ist, wurde demselben das zur Ausübung der bezüglichen Funktionen erforderliche Exequatur erteilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 18. April. Seine Majestät der Kaiser empfing heute Nachmittag den Staatssekretär Frhrn. v. Marschall zum Vortrage.

* Wien, 19. April. Erzherzog Leopold, der schon seit längerer Zeit sehr leidend ist, erlitt gestern einen Schlaganfall. Das heute ausgegebene Bulletin über das Befinden des Erzherzogs lautet: Die verfloßene Nacht verbrachte der Erzherzog ruhig. Die Sprachstörung hält an.

* Madrid, 18. April. Ein Telegramm des Generals Weyler erklärt, daß die Provinz Santa Clara vollständig beruhigt ist.

* Buenos-Aires, 18. April. Die Aufständischen in Uruguay bemächtigten sich des Kanonenbootes „Artigas“ und begaben sich sodann nach Zarate, um dort eine Expedition an Bord zu nehmen. Die argentinischen Behörden zwangen die Aufständischen, das Kanonenboot auszuliefern, das bis zum Friedensschlusse mit Beschlag belegt werden soll.

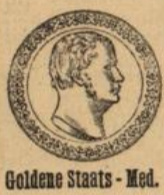
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Größte Fabrik der Branche! — Ueber 500 Arbeiter.

Wasserdichte Wagendecken, Wasser-dichte Pferddecken



für Sommer und Winter
Rohe Sommer-Pferdedecken, Staldecke, Repstücher, Staubdecken,
Sackstoffe und Säcke aller Art, Zelte jeder Construction
liefern billigst und in anerkannt besten Qualitäten
L. STROMEYER & Co., Konstanz,
Mechanische Weberei, Decken-, Zelte- und Baracken-Fabrik.
Specialgeschäft für Vermietung von wasserdichten Decken für Transport und Bedachungszwecke
(über 150,000 Q.-Mtr. zur Verfügung).
Festhallen, Wirtschaftszelten, Ausstellungsbauten etc. (Bestand über 6000 lfd. Meter).



DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim

Portland-Cement-Fabrik
in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

empfehlen ihr seit über 30 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für
höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit u. Zuverlässigkeit.
Versandt jährlich 700,000 Fass.

Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. C. 355.12. Düsseldorf 1880.

! Anzbringend für jeden Züchter!

Preis 1 Mark.

Katechismus der Bienenzucht

von J. N. Lotter, Lehrer und Waisenhausvater.

Mit 1 Tafel Abbildungen.

Preis 1 Mk. — Fünfte Auflage.

Dieses anerkannt vorzügliche Buchlein erfreut sich der größten
Verbreitung und ist für jeden Züchter ein praktischer und nutzbringender
Beifaden. D. 333.2.

Verlag der Friedr. Hornschen Buchhandlung in Nürnberg.

**AECHTES
EAU DE QUININE**
Von althohärrtem Ruf, bestatigt durch
seinen stets zunehmenden WELTBERÜHMTE ERFOLG.
DAS BESTE KOPFWASSER
zur Pflege und Schönheit der Haare
Man nehme sich vor den vielen Nachahmungen und Fälschungen in Acht
ED. PINAUD
PARIS

Bürgerliche Rechtsfreie.

Rabung.

C. 57.2. Nr. 17597. Heidelberg.
Die Firma G. Köstler Nachfolger
zu Heidelberg, vertreten durch Rechts-
anwalt Landfried dafelbist, klagt gegen
den Kleidermacher Joseph Komala zu
Heidelberg, jetzt an unbekanntem Orten
sich aufhaltend, aus Waarenkauf vom
Jahre 1896/97, mit dem Antrage auf
Berurtheilung des Beklagten zur Zah-
lung von 253 Mark 98 Pf. nebst 5%
Verzugszinsen vom Zustellungsstage an
und vorläufige Vollstreckbarerklärung
des ergehenden Urtheils, und ladet
den Beklagten zur mündlichen Verhand-
lung des Rechtsstreits vor das Großh.
Amtsgericht zu Heidelberg auf
Dienstag den 1. Juni 1897,
Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung
wird dieser Auszug der Klage bekannt
gemacht.
Heidelberg, den 12. April 1897.
Fabian,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

C. 44.2. Nr. 3539. Eppingen. Das
Großh. Amtsgericht Eppingen hat un-
term heutigen folgenden
Aufgebot
erlassen:
Landwirth Gottlieb Rott von Zitt-
lingen hat als Bevollmächtigter seiner
Ehefrau, Christina, g.b. Gräbte in Zitt-
lingen, das Aufgebot bezüglich der nach-
stehend näher beschriebenen Liegen-
schaften auf Gemartung Zittingen, nämlich:
1. Lagerbuch Nr. 6648, 7 a 14 m
Acker im Dattenberg, neben Regine
Pieglers ledig und Michael Ebert.
2. Lagerbuch Nr. 4811, 8 a 62 m
Acker im Eppingerberg, neben Phi-
lipp Messenlopp und Gottlieb Rott
Ehefrau, Christina, geb. Gräbte,
beantragt.
Zur Feststellung, ob und welche in
den Grund- und Pfandbüchern der Ge-
meinde Zittingen nicht eingetragen, auch
sonst nicht bekannte, dingliche oder auf
einem Stammguts- oder Familienguts-
verbaude beruhende Rechte dritter Per-
sonen an den bezeichneten Liegen-
schaften bestehen, wird das Aufgebotsverfahren
eingeleitet und Termin zur Anmeldung

etwaiger Ansprüche und Rechte bestimmt
auf
Dienstag den 8. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
Alle diejenigen, welche Ansprüche und
Rechte an die genannten Liegenschaften
haben, werden aufgefordert, solche spä-
testens im Aufgebotsstermin anzumelden,
da die nicht angemeldeten Ansprüche oder
Rechte sonst der Besitzerin gegenüber für
erloschen erklärt werden.
Eppingen, den 8. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Biegele.

C. 80. Nr. 6721. Raftatt.
Das Konkursverfahren über
das Vermögen des Ludwig
Fenkele, Wirth in Hügels-
heim, betr.
I. Rechtsanwalt Bernhard Gähmacker
wird auf sein Ansuchen seines Amtes
als Konkursverwalter entlassen und
Großh. Notar Johann Reichert hier
zum Konkursverwalter bestellt.
II. Termin zur Abhaltung einer
Gläubigerversammlung über Anerken-
nung der Schlussrechnung des seines
Amtes auf Ansuchen entlassenen Konkurs-
verwalters, dessen Rechnung 3 Tage
vor dem Termin auf unserer Gerichts-
schreiberei zur Einsicht aufliegt, ferner
zur etwaigen Wahl eines anderen Ver-
walters und zur Prüfung einer nach-
träglich angemeldeten Forderung wird
bestimmt auf
Mittwoch den 28. April 1897,
Vormittags 9¹/₂ Uhr.
Raftatt, den 14. April 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Dieter.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Zirkel.

C. 114. Nr. 3664. Schönau. Ueber
das Vermögen des Nikolaus Schmidt,
Landwirths in Muggenbrunn, wurde
beute am 16. April 1897, Vormittags
10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Anton Falter wird
zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
12. Mai 1897 bei dem Gerichte anzu-
melden.
Es wird zur Beschlussfassung über die
Wahl eines anderen Verwalters, sowie

über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretenden Falls über die
in § 120 der Konkursordnung bezeich-
neten Gegenstände, sowie zur Prüfung
der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 20. Mai 1897,
Vormittags 9¹/₂ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin
anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Kon-
kursmasse gehörige Sache in Besitz haben
oder zur Konkursmasse etwas schuldig
sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu
leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,
von dem Besitze der Sache und von den
Forderungen, für welche sie aus der
Sache abgeforderte Befriedigung in An-
spruch nehmen, dem Konkursverwalter
bis zum 12. Mai 1897 Anzeige zu
machen.
Großh. Amtsgericht zu Schönau.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
F. B. Knapp.

Bekanntmachung.
C. 119. Säckingen. In dem Kon-
kurs über das Vermögen des Handels-
manns Josef Gählein in Säckingen
soll mit Genehmigung des Gr. Amts-
gerichts Säckingen die Schlussvertheilung
erfolgen.
Nach dem auf der Gerichtsschreiberei
des Gr. Amtsgerichts hier aufgefundenen
Schlussverzeichnis beträgt der verfüg-
bare Massebestand nach Abzug des zur
Abgleichvertheilung verwendeten Be-
trags restlich 724 M. 74 Pf. Zu be-
rückichtigen sind 4179 M. 78 Pf. nicht
bevorrechtigte Forderungen.
Säckingen, den 15. April 1897.
Der Konkursverwalter:
B. Baldinger.

Vermögensabsonderungen.
C. 69. Nr. 4846. Karlsruhe. Die
Ehefrau des Vitualienhändlers M.
Walz, Elise, geborene Opfermann in
Wickenthal, vertreten durch Rechtsan-
walt Deinsheimer hier, klagt gegen ihren
genannten Ehemann mit dem Antrage,
sie für berechtigt zu erklären, ihr Ver-
mögen von dem ihres Ehemannes abzu-
sondern.
Termin zur Verhandlung des Rechts-
streits vor Großh. Landgericht d. hiesigen
Amtsgerichts III, ist bestimmt auf:
Donnerstag den 3. Juni 1897,
Vormittags 9 Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme
der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 12. April 1897.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts.
Falt.

C. 118. Nr. 4888. Karlsruhe. Die
Ehefrau des Bapt. Walter, Frieda,
geb. Bürger in Eberfeld, vertreten
durch Rechtsanwalt Dr. Herrmann
in Baden, klagt gegen ihren genannten
Ehemann mit dem Antrage, sie für be-
rechtigt zu erklären, ihr Vermögen von
dem ihres Ehemannes abzufordern.
Termin zur Verhandlung des Rechts-
streits vor Großh. Landgericht d. hiesigen
Amtsgerichts III, ist bestimmt auf:
Donnerstag den 3. Juni 1897,
Vormittags 9 Uhr.
Dies wird hiermit zur Kenntnissnahme
der Gläubiger bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 14. April 1897.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts.
Falt.

C. 100. Nr. 4765. Karlsruhe.
Durch Urtheil des Großh. Landgerichts
Karlsruhe, Civilkammer II, vom heuti-
gen wurde die Ehefrau des Korb-
machers Gustav Ferdinand Panter,
Katharina, geb. Wohlgemuth in Florz-
heim, für berechtigt erklärt, ihr Ver-
mögen von demjenigen ihres Ehemannes
abzufordern.
Dies wird hiermit zur Kenntniss
der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 3. April 1897.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts
Karlsruhe:
Dietrich.

mögen von demjenigen ihres Ehemannes
abzufordern.
Dies wird hiermit zur Kenntniss der
Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 3. April 1897.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts Karlsruhe:
Dietrich.

C. 88. Nr. 4651. Karlsruhe.
Durch Urtheil des Großh. Landgerichts
Karlsruhe, Civilkammer I, vom heuti-
gen wurde die Ehefrau des Güter-
besitzers Christoph Kunzmann, Mag-
dalena, geborene Fey in Karlsruhe, für
berechtigt erklärt, ihr Vermögen von
demjenigen ihres Ehemannes abzufor-
dern.
Dies wird hiermit zur Kenntniss der
Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 6. April 1897.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts Karlsruhe:
Wernig.

C. 117. Nr. 5952. Mannheim. Die
Ehefrau des Bäckers und Wirths Karl
Ferber, Luise, geb. Säger in Hei-
delberg, wurde durch Urtheil der Civil-
kammer I des Gr. Landgerichts Mann-
heim vom 3. April 1897 für berechtigt
erklärt, ihr Vermögen von dem ihres
Ehemannes abzufordern.
Dies wird zur Kenntnissnahme der
Gläubiger veröffentlicht.
Mannheim, den 12. April 1897.
Schulz,
Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts.
C. 85. Mannheim. Durch Urtheil
des Großh. Amtsgerichts I hier vom 13. d.
Mts., Nr. 17458, wurde die Ehefrau
des Kaufmanns Peter Schulz in
Neckarau, Elisabetha, geb. Magin, für
berechtigt erklärt, ihr Vermögen von
demjenigen ihres Ehemannes abzufor-
dern.
Mannheim, 13. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Rissel.

C. 59. Nr. 4216. Freiburg. Durch
Urtheil der II. Civilkammer des Großh.
Landgerichts Freiburg vom heutigen
wurde die Ehefrau des Landwirths Al-
bert Laiz, Emilie, geb. Straumann,
in Höllstein für berechtigt erklärt, ihr
Vermögen von demjenigen ihres Ehe-
manns abzufordern.
Freiburg, den 26. März 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Kern.

C. 60. Nr. 4217. Freiburg. Durch
Urtheil der II. Civilkammer des Großh.
Landgerichts Freiburg vom heutigen
wurde die Ehefrau des Landwirths
Gustav Sauer, Dittie, geb. Stuber,
in Ehrensjetten für berechtigt erklärt,
ihr Vermögen von demjenigen ihres
Ehemannes abzufordern.
Freiburg, den 26. März 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Kern.

C. 86. Nr. 3727. Konstanz. Die
Ehefrau des Schreiners Felix Die-
trich, Marie, geb. Stecher in Konstanz,
vertreten durch Rechtsanwalt Niggler in
Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine
Klage auf Vermögensabsonderung er-
hoben. Zur mündlichen Verhandlung
ist vor Großh. Landgerichte Konstanz —
Civilkammer I — Termin auf
Mittwoch den 26. Mai 1897,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmt, was zur Kenntnissnahme der
Gläubiger bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 13. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Kothweiler.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.
D. 831.3. Nr. 6288. Schwegingen.
Landwirth Anton Sommer Witwe,
Josephina, geborene Burkhard in Reich,
hat um Einweisung in die Gewalt der
Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn
binnen vier Wochen
Einsprache dagegen erhoben wird.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Maurer.

D. 860.3. Nr. 6686. Schwegingen.
Maurer Jakob Jacobi VI. Witwe,
Eva Katharina, geb. Rauch in Ofers-
heim, hat um Einweisung in die Ge-
walt der Verlassenschaft ihres Ehe-
manns gebeten.
Diefem Gesuche wird stattgegeben,
wenn nicht
binnen vier Wochen
Einsprache dagegen erhoben wird.
Schwegingen, den 2. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Maurer.

D. 941.3. Nr. 8857. Bruchsal. Die
Witwe des am 3. Januar 1897 zu
Dörsenheim verstorbenen Steinhauers
Karl Josef Frank, Maria, geb. Rauch,
hat um Einweisung in die Gewalt der
Verlassenschaft ihres Ehemannes ge-
beten. Dem Gesuche wird von Großh.
Amtsgericht entprochen, wenn nicht
binnen drei Wochen
Einwendungen geltend gemacht werden.
Bruchsal, den 6. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schäp.

D. 998. Nr. 4710. Müllheim.
Das Großh. Amtsgericht hier hat ver-
fügt:
Nachdem auf die Aufforderung vom
15. März 1897, Nr. 3549, Einsprachen
nicht erhoben worden sind, wird die
Witwe des Handelsmanns Franz An-
ton Müller von Neuenburg, Luise,

geb. Seufzle, in die Gewalt des Nach-
lasses ihres Ehemannes eingesetzt.
Müllheim, den 8. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Doll.

Bekanntmachung.
C. 121. Nr. 217. Offenburg.
Zur Fortführung der Vermessungs-
werte und der Lagerbücher nachfolgender
Gemartungen ist im Einverständnis mit
den Gemeinderäthen der betheiligten Ge-
meinden Tagfahrt jeweils auf dem
Rathhause der betreffenden Gemeinde
anberaumt, für die Gemartung:
1. **Offenburg,** Montag den 26.
April, Vormittags 8 Uhr;
2. **Appenweier,** Mittwoch den 28.
April, Vormittags 9 Uhr;
3. **Wohlsbach,** Freitag den 30.
April, Vormittags 9 Uhr;
4. **Kirchhofen,** Montag den 3. Mai,
Vormittags 9 Uhr;
5. **Windischlag,** Mittwoch den 5.
Mai, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiebei
mit dem Anfragen in Kenntniss gesetzt,
dass das Verzeichniss der seit der letzten
Fortführung eingetretenen, dem Ge-
meinderath bekannt gewordenen Verän-
derungen im Grundeigentum während
8 Tagen vor dem Fortführungsstermin
zur Einsicht der Betheiligten auf dem
Rathhause aufliegt; etwaige Einwen-
dungen gegen die in dem Verzeichniss
vorgemerkten Veränderungen in dem Grund-
eigentum und deren Beurkundung im
Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-
amten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundeigentümer werden gleich-
zeitig aufgefordert, die seit der letzten
Fortführung in ihrem Grundeigentum
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht
ersichtlichen Veränderungen dem Fort-
führungsbeamten in der bezeichneten
Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der
Form der Grundstücke eingetretene Verän-
derungen sind die vorgezeichneten
Handriffe und Requirenden vor der
Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder
in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-
beamten abzugeben, widrigenfalls die-
selben auf Kosten der Betheiligten von
amtswegen beschafft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge
der Grundeigentümer wegen Wieder-
bestimmung verlorener gegangener Grenz-
marken an ihren Grundstücken entgegen-
genommen.
Offenburg, den 14. April 1897.
Der Großh. Bezirksgeometer:
S. eber.

D. 888.3. F.Nr. 1441. Karlsruhe.
Arbeitvergebung.
Die Zimmerarbeit für das neue,
am Marktplatz gelegene **Antwahn**
in Karlsruhe soll auf Grund von Ange-
boten mit Einzelpreisen vergeben wer-
den. Balken- und Dachstuhl berechnen
sich auf etwa 280 cbm.
Die Verzeichnisse und Arbeits-
beschreibungen können täglich zu den
üblichen Büreaustunden auf dem Bau-
büreau (Auffstelle) bei Herrn Bauführer
Hirt eingesehen werden, woselbst auch
die Angebotsformulare in Empfang ge-
nommen werden können.
Angebote sind spätestens bis
Sonntag den 24. April,
Vormittags 11 Uhr,
bei Großh. Bauverwaltung einzureichen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.
Karlsruhe, den 6. April 1897.
Großh. Bauverwaltung.
Dr. Josef Durm.
Martin.

C. 123.2. Karlsruhe.
Posthaus-Neubau in Karlsruhe (Baden).
Zur Erbauung des Hauptgebäudes
des Posthaus-Neubaus mit ca. 3850 qm
bebauter Grundfläche sollen
1. der dritte Abschnitt der Erd-
arbeiten,
2. Mauerarbeiten,
3. Mauermaterialien,
4. Hohlmauerarbeiten,
5. Steinmauerarbeiten,
entweder in einem Loose, oder die Stein-
mauerarbeiten für sich, in öffentlicher Ver-
dingung vergeben werden.
Zeichnungen, Programme, Anbie-
tungs- und Ausführungsbedingungen
und Preisverzeichnisse können, soweit
der Vorrath reicht, gegen vorherige **post-**
und befrelgeldfreie Einzahlung von
zweif. Mark vom 22. d. M. ab bezogen
werden. Die Zeichnungen und Ver-
dingungsunterlagen, auch die Massen-
berechnungen liegen im Neubau-Büreau,
Waldfraße 65 hier, vom gleichen Ter-
mine an zur Einsicht aus; nähere Aus-
kunft wird durch den örtlichen Bau-
leiter, Regierungsbaumeister Walter,
ertheilt.
Die Angebote sind verschlossen und
mit einer, den Inhalt kennzeichnenden
Aufschrift versehen, bis zum 12. Mai
d. J., **Mittags 12 Uhr,** an den oben
genannten Bauleiter postfrei einzufen-
den, in dessen Amtszimmer zur bezeich-
neten Stunde die Eröffnung der einge-
gangenen Angebote in Gegenwart der
etwa erscheinenden Bieter stattfinden
wird.
Karlsruhe (Baden), 15. April 1897.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheimer Ober-Postrath
S. e. b.